

Abteilung für Wirtschafts- und Technologiepolitik

Mag. Marco Tittler

Wirtschaftskammer Vorarlberg

Wichnergasse 9 | 6800 Feldkirch

T 05522/305-395 | F 05522/305-104

E tittler.marco@wkv.at

<http://wko.at/vlb>

E-Control
Mag. Michael Schmöltzer

- Per Email -

Feldkirch, 19.04.2012

Stellungnahme zum Entwurf der Regelungen des Gas-Marktmodells

Sehr geehrter Herr Mag. Schmöltzer,

die Wirtschaftskammer Vorarlberg nimmt hiermit Stellung zum Begutachtungsentwurf zu der Verordnung des Vorstands der E-Control zu Regelungen zum Gas-Marktmodell (Gas-Marktmodell-Verordnung 2012, MMO-VO).

Wie bereits in Vorgesprächen im Rahmen des Konsultationsprozesses vereinbart, konzentriert sich die vorliegende Stellungnahme der Wirtschaftskammer Vorarlberg auf den Teil 3 des Verordnungsentwurfs „Regelungen für die Marktgebiete Tirol und Vorarlberg“.

Die Wirtschaftskammer Vorarlberg begrüßt ausdrücklich die in der Verordnung vorgeschlagene Möglichkeit der Anbindung des Marktgebietes Vorarlberg an den Deutschen NCG Markt und das darin vorgeschlagene Modell.

Zu den Anmerkungen im Detail:

§ 36 (2) wird von uns so verstanden, dass es am Grenzkoppelungspunkt ins Marktgebiet Vorarlberg zu keiner Kapazitätsvergabe durch Versteigerung kommt und sich ein Engpassmanagement erübrigt. Somit würde nach unserem Verständnis § 36 (2) für die Marktgebiete Tirol und Vorarlberg den § 8 ersetzen, was ausdrücklich begrüßt werden würde.

Wenn durch § 37 (3) zum Ausdruck gebracht werden soll, dass der Zugang nur durch die Bildung einer eigenen Bilanzgruppe bzw. eines Bilanzkreises im jeweils korrespondierenden Marktgebiet zu gewährleisten ist, so wird diese von der Wirtschaftskammer Vorarlberg abgelehnt. Der doppelte Aufwand der Gründung einer Bilanzgruppe bzw. eines Bilanzkreises stellt aus unserer Sicht eine unnötige Wettbewerbshürde dar. Die Vorteile des Zugangs zum Marktgebiet ließen sich somit nicht vollständig lukrieren, wodurch wir den in § 35 gestellten Anspruch, für die Teil- und Vollversorgung von Kunden sowie für die

übergreifende Bilanzierung eine einfache Abwicklung zu gewährleisten sowie ganz generell auch die Liberalisierungsbestrebungen lt. GWG, gefährdet sehen. Wir erachten die Nennung eines Bilanzkreises, über welchen die Gasbeschaffung organisiert werden kann, als ausreichend und schlagen daher eine dementsprechende Adaptierung des § 37 (3) vor.

Wesentliche Punkte des § 39 sind deckungsgleich mit dem § 20. Eine gesonderte Ausführung für die Marktgebiete Tirol und Vorarlberg bedarf es aus Sicht der Wirtschaftskammer lediglich bei einigen Unterpunkten.

Bei Umsetzung von § 37 (3) in der vorliegenden Fassung ergibt sich im § 40 (2) ein Widerspruch, da ja grundsätzlich jeder Bilanzgruppenverantwortliche in einer Person Bilanzkreisverantwortlicher seines korrespondierenden Bilanzkreises in Deutschland sein müsste. Da aus Sicht der Wirtschaftskammer Vorarlberg wie oben angeführt die Nennung der Beteiligten ausreichend erscheint, ist § 40 (2) korrespondierend zum § 37 (3) abzuändern.

Als abschließende Anmerkung zu den Details der Verordnung möchten wir darauf aufmerksam machen, dass bei § 43 die Absätze 6 und 7 zu fehlen scheinen.

Abschließend möchte die Wirtschaftskammer Vorarlberg nochmals zum Ausdruck bringen, dass wir dem vorgeschlagenen Marktmodell für die Marktgebiete Tirol und Vorarlberg äußerst positiv gegenüber stehen. Daher möchten wir die E-Control auch ausdrücklich bitten, sich für eine rasche Umsetzung der in der Verordnung für das Marktgebiet Vorarlberg vorgeschlagenen Vorgehensweise einzusetzen.

Die Hintergründe einer gemeinsamen Lösung für Vorarlberg und Tirol scheinen uns nachvollziehbar und plausibel, sollten aber letztendlich nicht als Bedingung und KO-Kriterium gesehen werden. Die Möglichkeit, die beiden Marktgebiete getrennt und unabhängig voneinander zu behandeln, sehen wir durch den vorliegenden Verordnungsentwurf im Speziellen durch die Formulierungen im § 35 gegeben. Daher wäre bei unvorhergesehenen Verzögerungen die Einführung getrennter Lösungen für die Marktgebiete Tirol und Vorarlberg vorzusehen.

Beste Grüße



Mag. Marco Tittler
Wirtschafts- & Technologiepolitik
Wirtschaftskammer Vorarlberg